

Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Drittes Quartal. 27. Stück.

Den 3. Julius 1830.

Inhalt.

Jubelfest. — Milde Wohlthaten für die Armen der
Stadt. — Verzeichniß der Gebornen ic. — III Bekannt-
machungen.

Chronik der Stadt Halle.

1.

Jubelfest.

Das Fest der Erinnerung an die Uebergabe des
Glaubensbekenntnisses der Evangelischen Stände auf
dem Reichstage zu Augsburg, den 25. Junius 1530,
wurde am vergangenen Freytag auch in unsrer Stadt,
wie in der ganzen Monarchie, den darüber erschie-
nen höchsten und hohen Anordnungen gemäß, auf
eine erhebende Weise gefeyert.

Nachdem dasselbe am Vorabende mit allen Glocken
eingeläutet worden, erhoben sich d. 25. Jun. in den
festlich geschmückten und außerordentlich zahlreich besuch-
ten Tempeln der Stadt die freudigsten Dankgebete
für den Segen, den die durch diese Begebenheit fest ge-
XXXI. Jahrg. (27) grün-

gründete evangelische Kirche derselben verdankt. Wie hoch und theuer dies Bekenntniß zu achten sey, als ein Zeugniß treuer Anhänglichkeit an die heil. Schrift, die der Grund unsers Glaubens und Lebens ist, und wozu es uns im Geiste der Männer, die es ablegten, verpflichtete, das wurde von allen Kanzeln ausgesprochen. Die Gefänge: „Herr Gott, dich loben wir“ und „Eine feste Burg ist unser Gott“, äußerten ihre bekannte Gewalt auf die Herzen. Die feyerliche Communion aber ward durch die dabey vollzogene Vereinigung beyder evangelischen Confessionen in dem Ritus des Brodtbrechens noch erhebender und für die zahlreichen Theilnehmer daran segensreicher.

Die vereinigte Friedrichsuniversität feyerte dies Fest mit freudigem Rückblick auf den Antheil, den die in ihr fortlebende Wittenberger Hochschule, die Mutter der Reformation, auch an diesem Glaubensbekenntniß hat. Sowohl das Programm, welches zu der Feyer einlud, als der akademische Gottesdienst in der St. Ulrichskirche, dessen Mittelpunkt die Predigt über 1 Cor. 1, 10. ausmachte, und die feyerlichen Reden im großen Saale der Franckeschen Stiftungen, waren Zeuge davon, wie derselbe Geist und Sinn ihre gegenwärtigen Lehrer erfülle, den die evangelischen Bekenner zu Augsburg an den Tag legten, und gaben die erfreulichsten Hoffnungen für das Bestehen der Kirche unter dem Schutze ihres göttlichen Stifeters.

Die beyden gelehrten Schulen der Franckeschen Stiftungen feyerten das Fest den 26sten Abends durch feyerlichen Redeactus, die deutschen Schulen dieser Anstalten schon den 24sten. Außerdem wurden Sonntags den 27. Junius die größern Kinder aller Schulen
der

der Stadt nebst den Katechumenen in den Kirchen versammelt, um ihnen dieses Fest besonders wichtig zu machen, nachdem sie von ihren Lehrern vorher darüber ausdrücklich belehrt worden waren.

Wöge der Eindruck, den diese Feyer auf Alt und Jung hervorgebracht hat, unauslöschlich seyn!

2. Milde Wohlthaten für die Armen der Stadt.

64) Von Hrn. August Ebert in Trotha der Armenkasse geschenkt, sind von Z. bezahlt 1 Thlr. 11 Sgr. 3 Pf.

Die Curatoren zc. Lehmann. Kunde.

3.

Gebohrne, Getraete, Gestorbene in Halle zc.
May. Junius 1830.

a) Gebohrne.

Marienparochie: Den 4. Junius dem Seilermeister Beeck eine T., Bertha. (Nr. 891.) — Den 11. dem Buchbindermeister Kauzleben ein S., Carl August. (Nr. 969.) — Den 12. dem Salzfieder Moriz ein Sohn, Friedrich August. (Nr. 2167.) — Den 14. dem Salzfieder Lehmann ein Sohn, Carl Theodor. (Nr. 2155.) — Den 21. dem Handarbeiter Michaelis ein S., Johann Gottlob. (Nr. 1412.)

Ulrichsparochie: Den 1. Junius dem Schneidermeister Spichat eine Tochter, Johanne Emilie Bertha. (Nr. 328.) — Den 17. dem Seidentopfmachermeister Lange eine Tochter, Marie Rosalie Albertine. (Nr. 292.) — Den 19. dem Handarbeiter Lenke ein S., Friedrich Christoph. (Nr. 1652.) — Dem Schneidermeister Möbius ein S. todtgeb. (Nr. 365.)

- Moritzparochie:** Den 25. May dem Handarbeiter Schmidt ein S., Christian Ernst Ludwig. (Nr. 2070.)
 — Den 13. Junius dem Salzstедemeister Herbst eine Z., Marie Dorothee Auguste. (Nr. 633.) — Den 15. dem Handarbeiter Schulze eine Z., Marie Dorothee. (Nr. 2074.)
- Domkirche:** Den 14. Junius dem Schuhmachermeister Christian Göbel ein S., Christian August Bernhard. (Nr. 914.)
- Katholische Kirche:** Den 14. Jun. dem Handarbeiter Vergerner eine Z., Dorothee Sophie Friederike. (Nr. 1037.)
- Glauch:** Den 16. Junius dem Jäger Knittel eine Z., Auguste Rosine Caroline. (Nr. 1951.)

b) Getraete.

- Marienparochie:** Den 27. Junius der Mahlsergeselle Zarbicht mit C. C. Bader.
- Ulrichsparochie:** Den 22. Junius der Bürstenbinder Görlitz mit M. T. Schade. — Den 24. der Hofrath u. geheime expedirende Secretair bey der Königl. Hochl. Oberrechnungskammer zu Potsdam Steinberg mit A. S. Giesecke. — Den 27. der Salzwirker Bandermann mit J. D. Hesse.

c) Gestorbene.

- Marienparochie:** Den 19. Junius der Schuhmacher-
 geselle Koch, alt 18 J. 2 W. 4 Z. Magenentzündung.
 — Den 21. der Schuhmachersgeselle Stöfel, alt 18 J.
 4 W. Gehirnentzündung. — Der Handarbeiter Hoff-
 mann, alt 52 Jahr, Schlagfluß. — Den 22. des
 Schuhmachermeisters Lindner Z., Johanne Friederike
 Emilie, alt 8 J. 9 W. Nervenieber. — Den 25. des
 Speisewirths Lincke S., Christian Gottfried Wilhelm,
 alt 24 J. 5 W. 3 W. Schlagfluß. — Des Zimmer-
 gesellen Zimmermann Wittwe, alt 66 J. Brustkrank-
 heit. — Des Schuhmachermeisters Schmidt Tochter,
 Johanne Marie Amalie, alt 4 J. 1 W. 4 Z. Auszehr-
 ung.

rung. — Den 26. des Handarbeiters Schlüter zu Korbetha Ehefrau, alt 29 J. Wassersucht. — Den 27. des Schaafmeisters zu Schlanstedt Dähne T., Christiane, alt 23 J. 5 M. 2 W. 6 T. hitziges Fieber. — Den 28. des Handarbeiters Müller Wittwe, alt 76 J. 4 M. 3 W. 5 T. Entkräftung.

Ulrichs parochie: Den 19. Junius des Schneidermeisters Möbius S. todtgeb. — Den 23. der Maurergeselle Preise, alt 50 J. 3 M. 4 T. Auszehrung. — Den 27. der Wätler Rauchfuß, alt 86 J. 8 M. Entkräftung.

Moriks parochie: Den 23. Junius ein unehel. S., alt 3 M. Steckfluß. — Den 24. des Oekonom Braust nachgel. T., Johanne Charlotte, alt 28 J. Auszehrung. — Den 27. des Salzfiedemeisters Kabe Sohn, Friedrich Ferdinand, alt 3 M. 6 T. Krämpfe.

Herausgegeben von H. B. Wagnitz und Fr. Hefesiel.

Bekanntmachungen.

Der Laden Nr. 9 im Erdgeschoße des rothen Thurms, welchen gegenwärtig der Fleischermeister Ludwig Schliack inne hat, soll vom 1sten Januar 1831 bis dahin 1837 anderweit unter den frühern Bedingungen, welche bey uns eingesehen werden können, vermiethet werden. Zu diesem Zwecke haben wir einen Licitationstermin auf

den 27. Julius c. Vormittags 11 Uhr zu Rathhause vor den zeitigen Stadtsyndicus, Hrn. Justizcommissarius Wille, anberaumt und laden Niethlustige hierzu ein. Halle, den 8. Junius 1830.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Bertram. Dürking.

Elastische wollne Schlafdecken in verschiedenen Größen empfiehlt

M. Wucherer.

Große Ulrichsstraße Nr. 73.

Sehr schöner fetter frisch erhaltener Rheinlachs bey
S. G. Bachran.

Nachweisung
der Bestraften bey hiesiger Polizeybehörde in dem Zeit-
raum vom 25. May bis 24. Junius 1830.

- | | | |
|----|-----------------------------------------------------------------------------|--------------|
| 1) | wegen Umhertreibens, resp. fehlender Legitimation, auch Ausfliegens u. dgl. | 35 Personen, |
| 2) | Standals, resp. Trunkenheit und dergl. Unfugs | 17 |
| 3) | Bettelns | 41 |
| 4) | Gästefessens zu unerlaubter Zeit (Schenkwrth) | 1 |
| 5) | späten Dingerfahrens | 1 |
| 6) | Umherlaufens der Hunde | 3 |
| 7) | Führung ungestempelter Gemäße | 1 |
| 8) | schnellen Reitens | 1 |

Summa 100 Personen,

Ueberdies wurden

- 9) wegen Diebstahls, Betrugs, Fälschung und anderer Vergehen zur Untersuchung gezogen und den treffenden Justizbehörden überwiesen 19 Personen.

Halle, den 26. Junius 1830.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Bertram. Schwetschke.

Ein junger Mensch, welcher sich zur Aufwartung bey'm Billard versteht, wird gesucht von
N. Michael in der Stadt Zürich.

Zwey noch gute Tischlerhobelbänke und verschiedenes Werkzeug steht billig zu verkaufen bey'm Gärtner Schesfelmann am Stadtgottesacker.

Ein Lehrling findet unter annehmlichen Bedingungen ein Unterkommen bey'm Tischlermeister Carl Letius, Mannische Straße Nr. 542.

Eine neue Tischlerhobelbank steht zum Verkauf am großen Berlin Nr. 428.

Zwey fette Schweine sind zu verkaufen auf dem Steinwege im Hecker'schen Backhause Nr. 1710.

Ergebenste Anzeige.

Daß ich aus dem Laden in der Mannischen Straße ausgezogen bin und in dem Laden am Markt im Kolsbaskyschen Hause mein Conditorey-Geschäft selbst fortsetze, zeige ich ergebenst an und bitte, mich auch ferner mit gütigen Aufträgen zu beehren. Bestellungen auf alle Arten Conditoreywaaren werden aufs pünktlichste und billigste besorgt.

Gustav Rindl.

Da ich mich als Tapezirer und Täschner allhier etablirt habe, so empfehle ich mich dem geehrten in- und auswärtigen Publikum in allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten, als aller Arten Polsterarbeit, in Sopha's, Stühlen, wattirten Bettdecken, Couvertdecken mit und ohne Rahmen, so wie Decken über Instrumente und Tische, von Leder und Wachseleinwand u. s. w., desgleichen ebenfalls zu Täschnerarbeit aller Art, und verspreche bey vorzüglich schöner Arbeit die möglichst billigsten Preise.

Gottfried Martin.

Kuhgasse bey Herrn Laier.

Pensions = Anzeige.

Es wünscht eine gebildete Familie von künftige Michaelis ab mehrere Zöglinge, welche die Schulen des Waisenhauses oder eine andere hiesige Lehranstalt besuchen, um ein Honorar von circa 80 Thlr. à Person, in Pension zu nehmen. Die Schüler haben eine zärtliche, liebevolle Pflege und Erziehung zu hoffen, werden außer den Schulstunden unter steter Aufsicht eines talentvollen Erziehers, namentlich die den Eleven aufgegebenen Schularbeiten pünktlich besorgen müssen, so wie in andern verlangten und erforderlichen Wissenschaften als auch in Musik, für den einmal festgestellten Pensionspreis regelmäßig unterrichtet. Die hochgeehrtesten Eltern und Angehörigen, denen diese Anzeige interessiren sollte, werden über Erwähntes nähere Auskunft erhalten, wenn Sie die Güte haben würden, sich desfalls an den Privatlehrer Alpers (wohnhaft in Nr. 1019 kleine Ulrichsstraße) zu wenden. Halle, den 29. Junius 1830.

S. P.

Ein Logis, bestehend aus zwey Stuben, zwey Kammern, einer Küche, einem verschlossenen Vorsaale, Feueröfen und Keller, ist von Michaelis d. J. an, an eine stille Familie zu vermietthen, desgleichen kann an einzelne Herren ein Logis, bestehend in zwey tapezirten und ausmeublirten Stuben nebst Kammern sofort abgelassen werden; großer Berlin Nr. 434.

Wittve Lehmann.

In meinem Hause Nr. 483 Schmeerstraße ist die mittlere Etage nebst Laden und zugehörige Piecen zusammen oder einzeln von Michaelis an zu vermietthen. Auch kann nach Befinden dessen Verkauf eingegangen werden.

E. S. May.

In Nr. 606 auf dem Moriskirchhofe sind 2 Stuben und Kammern zu vermietthen.

In Nr. 708 in der Schmeerstraße ist eine Wohnung von Stube, Kammer und Küche zu Michaelis zu vermietthen, und ist jetzt das Nähere darüber zu erfahren bey dem Uhrmacher Riemer, Märkerstraße Nr. 444.

Nr. 741 auf dem Schülershofe ist eine Treppe hoch ein Logis zu vermietthen.

Nr. 815 an der Marktkirche sind 2 Stuben, 1 Kammer und 1 Küche zusammen zu vermietthen.

G. Berger.

In meinem Hause auf dem kleinen Schlamme Nr. 973 sind 2 Stuben an eine stille Familie zu vermietthen.

Schmidt.

In der kleinen Klausstraße Nr. 915 ist ein freundliches Logis mit allem Zubehör zu vermietthen.

Es sind einige Familienlogis mit oder ohne Meubles zu vermietthen, Leipziger Straße Nr. 285.

Ein Logis, bestehend aus zwey Stuben nebst Kammern, Nr. 1205 in der Breitenstraße auf dem Neumarkt, ist zu Michaelis an eine stille Familie zu vermietthen.

Logisvermietung.

In dem Kuhnert'schen Hause sind zu Michaelis 3 Stuben, 3 Kammern, Bodenraum, Keller und Küche zu vermieten. Auch sind daselbst zwey einspännige Kutschgeschirre zu verkaufen.

Halle, den 28. Junius 1830. Kuhnert.

Große Ulrichsstraße Nr. 40 steht von Michaelis an das Hintergebäude, welches 2 freundliche Stuben und 2 Kammern, Bodenraum, Küche, Torf- und Holzgefaß enthält, an eine ruhige, wo möglich kinderlose Familie zu vermieten. Das Nähere bey dem Eigenthümer selbst, welcher täglich Nachmittags von 2 — 4 zu sprechen ist.

Im Hause Nr. 427 am großen Berlin ist die mittlere Etage, bestehend in 3 bis 4 Stuben, Kammern, Küche, Keller und Bodenraum, desgleichen in der untern Etage 2 bis 3 Stuben, Kammern, Küche, Keller u. zu vermieten. Nähere Nachricht ertheilt die Wittwe Schiack.

In der Fleischergasse auf dem Neumarkt Nr. 1148 sind zwey Stuben und Kammern zu Michaelis daselbst zu vermieten.

Im Hause Nr. 97 am Schulberge ist eine Stube nebst Kammer und übrigen Zubehör auf Michaelis zu vermieten. Ehrlich.

Alte Markt Nr. 554 sind in der 2ten Etage und parterre Stuben und Kammern an einzelne Herren oder stille Familien zu vermieten.

Eine freundliche Stube nebst Kammer und Küche, auch dergleichen kleinere, ist zu vermieten vor dem Klaussthore Nr. 2160.

Eine Familienwohnung ist in meinem Hause auf dem Schülershofe Nr. 761 zu vermieten, und eine Drechslerbank sehr billig bey mir in der kleinen Ulrichsstraße Nr. 1019 zu verkaufen.

Halle, den 29. Junius 1830.
Küffer, Gerichtsbote.

Logisvermietung.

In dem sub Nr. 454 in der Märkerstraße gelegenen Hause ist von Michaelis d. J. die unterste Etage des Vordergebäudes zu vermieten. In Nr. 2 des Hintergebäudes ist das Nähere zu erfahren.

Ein Logis ist zu vermieten, Leipziger Straße Nr. 303.

In dem Hause Nr. 697 am alten Markt ist die Kellerwohnung, bestehend aus Stube, Kammer, Küche und Kellerraum, zu Michaelis zu vermieten. Seiner guten Lage und Localität wegen eignet sie sich zu jedem Handel. P a r.

Es ist die unterste Etage, bestehend in zwey Stuben nebst allem nöthigen Zubehör, zu vermieten; das Nähere ist zu erfragen am Markt Nr. 819 eine Treppe hoch.

In der Leipziger Straße Nr. 302 ist eine ausgestattete Stube nebst Kammer und Küche parterre an einen Herrn oder ein paar einzelne Leute zu vermieten.

Fellenhauer Schmidt.

Ein Familienlogis ist zu vermieten in der Schmeerstraße Nr. 710.

Die obere Etage in meinem auf dem Kühlenbrunnenshofe belegenen Hinterhause, bestehend in 2 Stuben, 2 Kammern, einer hellen Küche, Boden u. s. w., ist auf kommende Michaelis an eine stille Familie zu vermieten.

Der Kaufmann Kisel am Markte.

In der großen Ulrichsstraße Nr. 53 im Hinterhause ist eine Wohnung, bestehend aus Stube, Kammer, Küche und übrigem Zubehör, an eine stille Familie zu Michaelis d. J. zu vermieten.

Im Feldmannschen Hause am großen Berlin ist eine Stube, zwey Kammern und Holzstall an eine stille Familie zu vermieten.

Eine Stube nebst Kammer und Feuerungsgelass steht von nächste Michaelis ab zu vermieten bey

Schuhmacher P a b s t, Schmeerstraße Nr. 702.

Ladenvermietung.

Ein bequemer Verkaufsladen an einer frequenten Lage ist nebst Wohnung und Zubehör jetzt oder zu Michaelis billig zu vermieten. Nähere Auskunft giebt

Blüthner. Alte Markt.

Große Ulrichstraße Nr. 55 ist ein Logis von Stube, Kammer und Küche an eine stille Familie zu Michaelis zu vermieten. Auch ist in eben dem Hause eine meublirte Stube zu beziehen.

In dem sub Nr. 61 am Schulberge belegenen Hause steht ein Logis von 2 Stuben und 2 Kammern parterre, Küche, Keller, Feuerungsgefaß und Mitgebrauch des Waschhauses, von Michaelis a. c. ab an eine stille Familie zu vermieten. Das Nähere ist in Nr. 51 auf der großen Ulrichstraße zu erfragen.

In der Leipziger Straße Nr. 401, der Post gegenüber, sind zwey Logis an kinderlose Familien zu vermieten.

Vor dem Klausthore Nr. 2158 sind 3 Stuben nebst Kammern einzeln oder im Ganzen zu vermieten.

Halle, im Junius 1830. *Siedemann.*

In der Ruhgasse Nr. 450 ist ein Logis, bestehend aus einer tapezirten Stube und Kammer, nebst einer kleineren Stube (mit oder ohne Meubles) nebst sonstigen Zubehör zu Michaelis an einen einzelnen Herrn oder stille Familie zu vermieten.

Auch kann im nöthigen Falle ein guter Pferdestall nebst Wagenremise und Heuboden mit abgelassen werden.

Am alten Markte Nr. 494 ist ein Logis, bestehend aus einer Stube, zwey Kammern, Küche, Keller und Hofstall, auf Michaelis zu vermieten. Auch kann auf Verlangen noch eine Stube mit Ofen dazu gegeben werden.

Das Logis, welches der Herr Factor *Weymann* bis Michaelis d. J. in dem *Albertschen* Hause auf dem alten Markte bewohnt, ist anderweit zu vermieten, und bey dem daselbst wohnenden Gärtner *Hrn. Krause* das Nähere zu erfahren.

Eine tapezirte Stube nebst Kammer am Markt, mit oder ohne Meubles, ist von jetzt an oder zu Michaelis an eine einzelne Dame oder Herrn zu vermieten, nähere Nachricht ertheilt
G. Rindt.

Zu Michaelis c. a. ist eine Stube nebst Zubehör in meinem Hause zu vermieten. Auch können ein paar Pensionairs bey mir ihr Unterkommen finden.

Hebamme Jonas. Alte Markt Nr. 627.

Es ist der Laden in der großen Steinstraße im Scharngebäude von jetzt an zu vermieten; die Bedingungen darüber sind zu erfragen bey dem Schneidermeister Buchholz, wohnhaft bey dem Kaufmann Herrn Riesel auf dem Markte.

In Nr. 888 am Klausthore sind 2 Stuben nebst Kammern, welche Wohnung sich für einen Tischler eignet, zu Michaelis zu vermieten.

Im Hause Nr. 1032 am Domplatz ist die mittlere und obere Etage vorn heraus, von mehreren Stuben, Kammern, Küche nebst Zubehör, an stille Familien von kommende Michaelis ab zu vermieten; das Nähere ist zu erfragen in Nr. 888 an der Residenz.

Zu meiner Vermietungs-Anzeige im vorletzten Wochenblate Nr. 25 füge ich noch diese hinzu, daß in meinem Hause, Steinweg Nr. 1704, die bequeme Wohnung, welche bis Michaelis Herr Professor Dr. Frischke inne hat, zu vermieten ist. Sie besteht in 5 Stuben, wovon 3 tapezirt, 3 Kammern, Bodenkammer, Küche, Keller, Feuerungsgelaß, auf Verlangen auch Wagenremise und Pferdestallung u. J. A. Merckell.

Ein Haus mit ein Paar Stuben und einigen Kammern u., worin seit längerer Zeit der Mehlhandel betrieben ist, steht jetzt oder zu Michaelis zu vermieten beyrn Wessiger in Glaucha am Stege Nr. 1970.

Auch kann zu Michaelis ebendasselbst ein Logis, eine Treppe hoch, aus 2 — 3 Stuben, Kammern, Küche, Keller, Mitgebrauch des Waschhauses und des Trockensbodens bestehend, an ruhige Miether vermietet werden.

Logisvermietung.

In der Barfüßerstraße Nr. 124 ist ein Logis parterre, bestehend aus zwey Stuben, zwey Kammern, Küche, Speisekammer, Holzstall, verschloßnem Keller und Mitgebrauch des Waschhauses und Trockenbodens, zu Michaelis an eine stille Familie zu vermietthen.

Am Schulberge Nr. 98 ist eine Stube mit einer oder auch mehreren Kammern zu vermietthen.

In der großen Ulrichsstraße Nr. 25 ist ein Logis von 2 Stuben und Kammern an eine stille Familie zu vermietthen.

Ein Logis, bestehend aus 2 Stuben nebst Kammern, Kochstube, verschloßnem Vorfaal und Holzgeläß, ist auf Michaelis d. J. zu vermietthen, und kann von 11 Uhr bis Nachmittags 2 Uhr in Augenschein genommen werden, Sandberg Nr. 263.

In der Ritterstraße Nr. 682 ist auf Michaelis eine kleine Stube mit oder ohne Meubles an eine einzelne Person zu vermietthen.

In dem Hause kleine Klausstraße Nr. 918 ist jetzige Johannis ein freundliches und bequemes Familienlogis zwey Treppen hoch zu vermietthen. Es besteht aus mehreren Stuben, Kammern, Küche, Keller und Boderraum, Holzstall und dergl. Der Schuhmachermeister Lange, rechts im Hofe des Hauses eine Treppe hoch, giebt nähere Auskunft.

Eine freundliche Stube nebst Kammer, reinliche Küche, Feuerungsgeläß, Mitgebrauch des Kellers und Trockenbodens, ist zu vermietthen am Hospitalplatze in Nr. 1994^b.

Ein freundliches Logis, bestehend aus zwey Stuben, drey Kammern, Küche, einem Trockenboden, Mitgebrauch des Kellers und eine Torfremise, ist an eine kinderlose Familie zu vermietthen und kann zu Michaelis bezogen werden auf der Strohhoffspize bey dem
Bäcker Günther.

Die am 2. Junius erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau von einem gesunden Sohne zeigt ergebenst an der reformirte Unitätsprediger Eduard Pflug zu Lissa.

Abchieds - Anzeige.

Allen Bekannten, von denen ich nicht mündlich Abschied nehmen konnte, sage ich hiermit ein herzliches Lebewohl.

Den 26. Junius.

Louis Kilian.

Allen den geehrten Mitgliedern der Wohlthätlichen Glaubens-Schützengesellschaft, die am 25. Junius, als an dem zum Gedächtniß des evangelischen Glaubensbekenntnisses feyerlich begangnen Jubelfeste, auch der mir anvertrauten Schulfugend mit Liebe und Wohlwollen gedachten, und sie durch milde Gaben und ein für sie veranstaltetes schönes Fest so hoch erfreuten, statte ich im Namen dieser Kinder hiermit öffentlich den verbindlichsten und ergebensten Dank ab. Glaucha, am 28. Junius 1830.

Der Cantor Schramm.

Ein Stud. der Theologie wünscht noch einige Stunden durch Privatunterricht zu besetzen. Das Nähere Strohthof Nr. 2048.

Es wird ein Logis von 3 bis 4 zusammenhängenden Stuben mit gutem Lichte gesucht. Wer ein solches zu vermietthen hat, wird gebeten, kleine Steinstraße Nr. 213 2 Treppen hoch davon Nachricht zu geben.

In Nr. 124 in der Barsüßerstraße sind einige Centner gutes Stahl zu haben.

Es ist am Sonnabend früh von der Leipziger Straße bis in die kleine Brauhausgasse und von da auf den Markt eine Kette von 9 bis 10 Schnuren kleiner weiße Perlen nebst Schloß, um welches sich kleine blaue Steine befinden, verlohren gegangen; der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges gegen ein gutes Douceur in der Buchdruckerey des hiesigen Waisenhauses abzugeben.

Hierzu eine Beilage. Bekanntmachungen.